



# Interlinguistik und Lexikographie

Beiträge der 8. Jahrestagung der  
Gesellschaft für Interlinguistik e.V.,  
6. - 8. November 1998 in Berlin

Redaktion: Ulrich Becker

Berlin  
1999

Die GIL konzentriert ihre wissenschaftliche Arbeit vor allem auf Probleme der *internationalen sprachlichen Kommunikation*, der *Plansprachenwissenschaft* und der *Esperantologie*.

Die Gesellschaft gibt das Bulletin „Interlinguistische Informationen“ (ISSN 1430-2888) heraus und informiert darin über die international und in Deutschland wichtigsten interlinguistischen / esperantologischen Aktivitäten und Neuerscheinungen.

Im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlungen führt sie Fachkolloquien zu interlinguistischen Problemen durch und veröffentlicht die Akten der Fachprogramme und andere Materialien.

### **Vorstand der GIL**

- |                  |                           |
|------------------|---------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Dr. sc. Detlev Blanke     |
| 2. Vorsitzender: | Dr. habil. Sabine Fiedler |
| Schatzmeister:   | Dipl.-Ing. Horst Jasmann  |
| Mitglied:        | Dr. Werner Bormann        |
| Mitglied:        | Prof. Dr. Ronald Löttsch  |

---

# Interlinguistik und Lexikographie

Beiträge der 8. Jahrestagung der  
Gesellschaft für Interlinguistik e.V.,  
6. – 8. 11. 1998 in Berlin

Redaktion: Ulrich Becker

Berlin  
1999

# Inhaltsverzeichnis

<i>Detlev Blanke: Vorbemerkungen</i> .....	3
<i>Detlev Blanke: Plansprachige Wörterbücher</i> .....	4
<i>Sabine Fiedler: Zur Phraseologie im Enzyklopädischen Wörterbuch Esperanto-Deutsch von Eugen Wüster</i> .....	33
<i>Karl-Hermann SIMON, Ingward ULLRICH: Prinzipien des multilingualen Forstwörterbuches "Lexicon silvestre" mit Esperanto-Teil</i> .....	40
<i>Claus J. Günkel: Ein Schülerwörterbuch Esperanto-Deutsch/Deutsch-Esperanto in Verbindung mit einer Esperanto-AG an einem Gymnasium</i> .....	52
<i>Ronald Löttsch: Streckformen als Problem der einsprachigen und zweisprachigen Lexikographie</i> .....	54
<i>Věra Barandovská-Frank: Beobachtungen bei der mehrsprachigen Terminologieentwicklung neuer interdisziplinärer Fachgebiete</i> .....	63
<i>Erich-Dieter Krause: Zur Lexikographie der Indonesischen Sprache (Bahasa Indonesia)</i> .....	71
<i>Johannes Imscher: Über Wörterbuchkriminalität</i> .....	79
<i>Cornelia Mannewitz: Anthony Burgess' „A Clockwork Orange“: Zur lexikalischen Systematik im Original und in Übersetzungen</i> .....	82
<b>Autoren</b> .....	89
<b>Anhang:</b>	
<b>Inhalt der Beihefte 1-4</b> .....	90
<b>Aus plansprachigen Wörterbüchern</b> .....	92
<b>1 Plansprachen außer Esperanto</b> .....	<b>2</b>
<b>2 Esperanto</b> .....	<b>12</b>
<b>2.1 Anfänge, Quellen, Etymologie</b> .....	<b>12</b>
<b>2.2 Erklärungs-Wb</b> .....	<b>16</b>
<b>2.3 Eo-Ethnosprache</b> .....	<b>19</b>
<b>2.4 Ethnosprache-Eo</b> .....	<b>24</b>
<b>2.5 Phraseologie</b> .....	<b>28</b>
<b>2.6 Fach-Wb</b> .....	<b>30</b>

---

## Vorbemerkung

Auf den meisten der bisherigen Jahrestagungen der GIL spielten lexikologische und lexikographische Probleme eine gewisse Rolle, und es wurde deutlich, daß dieser Thematik mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden müßte. Das betrifft insbesondere Grundfragen plansprachlicher Lexikographie, die in der Interlinguistik bisher insgesamt unzureichend diskutiert werden. Es war daher nur folgerichtig, eine Tagung der GIL unter das Rahmenthema „Interlinguistik und Lexikographie“ zu stellen. Das wäre eine Begründung. Aber es gab auch einige Anlässe für die Wahl des Rahmenthemas:

1. Die Veröffentlichung des Großen Wörterbuches Esperanto-Deutsch von Erich-Dieter Krause war in Kürze zu erwarten. (Das Wörterbuch ist dann im Juni 1999 erschienen.)
2. Die Arbeiten an einer verbesserten Neuauflage des bedeutendsten einsprachigen Erklärungswörterbuches des Esperanto, des „Plena Ilustrita Vortaro de Esperanto (PIV)“, haben die Diskussion um lexikographische Fragen belebt.
3. Die Beschäftigung mit dem geistigen Erbe von Eugen Wüster in den letzten Jahren hat immer wieder deutlich gemacht, daß es in der aktuellen Lexikographie des Esperanto vieles zu verbessern gilt, zumal in der Vergangenheit einige herausragende Leistungen vorgelegt wurden, von denen man auch heute noch lernen kann und sollte.
4. Im Zusammenhang mit dem Entstehen einer Reihe von größeren und z.T. mehrsprachigen Fachwörterbüchern gewinnen Grundfragen der fachsprachlichen Lexikographie zunehmend an Bedeutung. Das betrifft natürlich auch das Esperanto, will es in der Fachkommunikation leistungsfähiger werden.
5. Die elektronischen Medien erleichtern in bisher nie gekanntem Maße die internationale Fachdiskussion und wissenschaftliche Zusammenarbeit. Sie ermöglichen die billige und bequeme Registrierung großer Datenmengen (somit auch von Wörterbüchern), die jedem interessierten Internetbenutzer zur Verfügung stehen.

Das sind nur einige Anlässe und Gründe, um die Beschäftigung mit Problemen der plansprachlichen Lexikographie zu intensivieren.

Die 8. Tagung der GIL hat versucht, dazu einen Beitrag zu leisten. Allen Autoren sei herzlich für ihre Beiträge gedankt, nicht zuletzt Ulrich Becker, der auch dieses Heft (diesmal aus New York: das Internet macht's möglich!) kompetent redigiert hat. Da die Endredaktion und Fertigstellung (inkl. Anhang Wörterbücher) in meinen Händen lag, sind evt. dennoch auftretende Fehler und technische Mängel mir zuzuschreiben

Berlin, November 1999

*Detlev Blanke*  
(1. Vorsitzender der GIL)